

Gehören Lehrer/innen zu den reichsten 10% in Deutschland?

Beitrag von „Schmidt“ vom 22. Oktober 2020 16:59

[Zitat von Seph](#)

Naja, bei Immobilienpreisen jenseits von 50 Jahreskaltmieten kann man auch mieten und die Ersparnis in Aktien etc, stecken. Damit dürfte man langfristig besser fahren.

Es kommt eben darauf an, wo man wohnt, was man arbeitet, wie die eigenen Ansprüche sind.

Bei uns in der Gegend gibts grundsätzlich auch Häuser im Bereich 25 Jahreskaltmieten.

Davon, am finanziellen Limit in ein Haus zu investieren kann ich auch nur abraten. Mit dem Abzahlen ist es ja nicht getan, man muss Rücklagen für Reparaturen oder tolle Ideen der Stadtverwaltung oder des Landes bilden, das Haus einrichten etc. Dann lieber günstiger mieten und flexibel investieren.